

Bärenstark

Aktion Schaff-Rock erfolgreich gestartet

Über 1000 Pilgerinnen und Pilger haben den sechs Meter hohen „Schaff-Rock“ am 18. April auf seinem Weg aus dem Trierer Hafen zu seinem Standort vor der Basilika begleitet. Bischof Dr. Stephan Ackermann rief zur Solidarität mit Arbeitslosen auf: „Arbeit ist mehr als Broterwerb, es geht dabei um die Würde des Menschen.“

Morgens um 5 Uhr machen sich schon 400 Pilger auf den Weg. Arbeitslose Menschen, Gewerkschafter, Mitarbeiter der Arbeitsagenturen und Jobcenter, Unternehmer, Vertreter der Kammern, katholische Vereine kommen miteinander ins Gespräch über ihre Arbeit, bzw. ihre Situation fehlender Arbeit. Im Trierer Hafen zelebriert Bischof Ackermann nach einem gemeinsamen Frühstück einen Wortgottesdienst, in dem er betont: „Wir wollen für mehr Gerechtigkeit für Arbeitslose beten und gleichzeitig mit unserer Prozession öffentlich auf dieses Thema aufmerksam machen.“ Für den Bischof gilt es, gerechtere Verhältnisse auf dem Arbeitsmarkt zu schaffen. „Ich wünsche mir, dass der Schaff-Rock während unserer Wallfahrt – und lange darüber hinaus – zum Mahnmal wird, das uns alle in die Pflicht nimmt, die ungerechte Verteilung von Arbeit wahrzunehmen“.

Highlight des Tages ist die Schiffsprozession vom Trierer Hafen zum Zurlaubener Ufer, für die der drei



Tonnen schwere Schaff-Rock, den die Trierer Firma Comes hergestellt hatte, eigens auf einen Lastkahn gehievt wurde. Vier große Passagierschiffe, das Neumagener Weinschiff und zahlreiche Begleitboote reihen sich zu einer Prozession auf der Mosel, wie es Trier noch nicht gesehen hat. Unter dem Trommelwirbel einer Sambagruppe, mit Fahnen und Transparenten von Gewerkschaftern und katholischen Verbänden ziehen die Pilger durch die Stadt. Ein 70-Tonnen-Kran hebt die Skulptur auf ihren Platz.

Welch unterschiedliche Schicksale die Arbeitsmarktsituation hervorbringt, wurde bei der abschließenden Kundgebung auf dem Konstantinplatz deutlich. Betroffene schilderten ihre persönlichen Lebenswege, darunter der 43-jährige Rainer Zeimentz, der einmal Landwirt und Lagerist war und seit drei Jahren arbeitslos ist. Ein Bandscheibenvorfall warf ihn aus der Bahn, führte ihn von einer Beschäftigungsmaßnahme zur nächsten. Der Hartz-IV-Empfänger beklagt, dass die Maßnahmen der Agentur für Arbeit nicht

ausreichend genug auf die Bedürfnisse der Betroffenen zugeschnitten seien. Rund 15 Stunden an sieben Tagen pro Woche arbeitete Christian Michel, früher Computerspezialist, der in Folge eines Hörsturzes zusammenbrach und arbeitsunfähig wurde. An beiden Beispielen, erklärte Hans Casel, Bischöflicher Beauftragter der Aktion Arbeit, werde die Ungerechtigkeit auf dem Arbeitsmarkt deutlich: Während Millionen Deutsche arbeitslos sind, müssen andere 50 und mehr Stunden pro Woche arbeiten. Die Aktion Arbeit fordert einen öffentlich finanzierten Arbeitsmarkt, in welchem Langzeitarbeitslosen eine wirkliche Perspektive geboten wird, statt sie mit der teureren Variante Hartz IV abzuspeisen.

Auch Rudolf Hammes, Geschäftsführer der Aktion Arbeit, freute sich: „Die Schiffsprozession war eine machtvolle Demonstration der Solidarität mit Arbeitslosen“. Während der Heilig-Rock-Wallfahrt wird der Schaff-Rock auf dem Konstantinplatz stehen bleiben. Er ist das Aushängeschild der Aktion Arbeit, die mit Hilfe von Spendengeldern Beschäftigungsprojekte unterstützt. Pilger können am Aktionszelt gegen eine Spende kleine Logos in Form eines A erwerben, die auch beschriftet und an den Schaff-Rock angeheftet werden können. Nach der Wallfahrt soll der Schaffrock als Mahnmal auf dem Trierer Markusberg aufgestellt werden.

Wofür steht die **Aktion Arbeit** ?

Sie ist der Katholischen Soziallehre verpflichtet. Die steht für eindeutige Positionen:

- Zur Würde des Menschen gehört seine Arbeit. Es gibt ein Recht auf Arbeit, auf gute Arbeit.

- Arbeit ist wichtiger als die Kapitalrendite.

- Die Lehre vom gerechten Lohn verlangt ein existenzsicherndes Einkommen bei Vollerwerbsarbeit.

In der Arbeitsmarktpolitik steht die Aktion Arbeit für

- Öffentlich geförderte Beschäftigung. Langzeitarbeitslose ohne ernsthafte Vermittlungschance brauchen Arbeitsplätze, bei denen geringeres Leistungsvermögen durch einen öffentlichen Zuschuss ausgeglichen wird. Das ist für den Staat billiger als die Finanzierung der Arbeitslosigkeit. Es darf keine abgeschotteten Nischen

entstehen, solche Arbeitsplätze müssen auch in der gewerblichen Wirtschaft möglich sein., die Vermittlung in eine ungeforderte Beschäftigung muss jederzeit Vorrang haben.



AKTION ARBEIT

- Abbau prekärer Beschäftigung. Leiharbeit, Zeitarbeit und Niedriglohnarbeit müssen zurückgedrängt werden. Sonst wird die Spaltung der Gesellschaft in reiche Arbeitsplatzbesitzer und Prekariat immer tiefer. Die Altersarmut muss durch gute Arbeit verhindert werden und

nicht durch immer neue Hilfsprogramme.

- Existenzsicherndes Einkommen. Von Vollerwerbsarbeit muss man leben können. Weil alle Versuche, dies über Tarifbindung oder Entsendegesetz zu erreichen, gescheitert sind, setzt sich die Aktion Arbeit für einen allgemeinen gesetzlichen Mindestlohn ein, der die Tarifhoheit nicht aushöhlen darf (z.B. das englische Modell einer Low Pay Commission)

- Hilfe beim Start ins Berufsleben. Bei vielen Schülern ist schon absehbar, dass sie beim Start ins Berufsleben Probleme bekommen. Hier haben sich ehrenamtliche Patenschaften als sehr hilfreich erwiesen. Die Aktion Arbeit setzt sich dafür ein, dass dies über zivilgesellschaftliches Engagement erreicht wird, statt diese Aufgabe dem Staat zu überlassen.

EDITORIAL

Geschafft!

Der Schaff-Rock steht auf dem Basilika-Vorplatz, die Aktion läuft, und wie sie läuft! Das war ein Stück Arbeit. Die zwei-einhalb Hauptamtlichen der Aktion Arbeit wären bei weitem überfordert gewesen, hätten sie das Alles alleine stemmen wollen. Wer da alles geholfen hat, ist schier unglaublich. Was gezündet hat, war die Idee, vielleicht auch der „Spirit“ der unentgeltlichen Macher, Berater, Spender, Unterstützer. Wer glaubt, die Zeiten für das Thema Arbeit oder für eine Heilig-Rock-Wallfahrt seien vorbei, der soll bei uns vorbei kommen. Wir können ihn eines Besseren belehren.

Allen Mitmachern ein herzliches Vergelt's Gott.



*Hans Casel,
Bischöflicher
Beauftragter
für die
Aktion Arbeit*



Sternwallfahrt zum Trierer Hafen

Das **Konto** für Ihre
Spende:

3001399011

Pax Bank Trier

BLZ 585 602 94

So funktioniert der Solidaritätsfonds

Der Grundsatz ist einfach: Arbeit statt Almosen. So ist auch jeder Missbrauch ausgeschlossen. Die Aktion Arbeit hat es nur mit Menschen zu tun, die Arbeit suchen – und davon gibt es viel zu viele. Die Spendengelder, die der Fonds verwaltet, gehen nicht an die Betroffenen, sondern an die Anstellungsträger, die Langzeitarbeitslose beschäftigen oder qualifizieren. Wenn diese eine Maßnahme nicht ganz finanzieren können, stellen sie einen Zuschussantrag an die Aktion Arbeit, über den dann ein Vergabeausschuss entscheidet. Tausenden von Arbeitslosen konnte so das ermöglicht werden, was sie am meisten brauchen: Arbeit. Jede Spende geht ohne jeden Abzug in die Finanzierung von Arbeit. Sämtliche Kosten für Personal, Verwaltung und Werbung trägt das Bistum.

ARBEITSBLATT kann bestellt werden bei: aktionarbeit@bistum-trier.de | **REDAKTION** Hans Casel, Rudolf Hammes | **GESTALTUNG:** bipsaar | **KONTAKT:** aktionarbeit@bistum-trier.de

Keine Chance auf dem Arbeitsmarkt!?

Wer bei diesem Fachkräftemangel wirklich arbeiten will, der findet auch was. Das Vorurteil ist scheinbar unausrottbar. Sieht man sich die Männer und Frauen in einem Beschäftigungsbetrieb einmal genauer an, wird schnell klar, was hinter dem amtlichen Begriff „besondere Vermittlungshemmnisse“ steht. Langzeitarbeitslose sind in der Regel nicht uneingeschränkt leistungsfähig, was den „normalen“ Arbeitgeber meist von einer Einstellung abhält. Die als Vermittlungshemmnisse wirkenden Faktoren sind sehr unterschiedlich. Dazu gehören zum Beispiel Analphabetismus, Alter über 50, körperliche Gebrechen, psychische Erkrankungen, fehlende Sprachkenntnisse, Suchtkrankheit, Gefängnisstrafen, fehlende Ausbildung oder Schulabschluss. Nicht selten kommen mehrere Faktoren zusammen.

Darf man diese Menschen einfach abschreiben, ihnen ihre Würde nehmen? Sind das keine „Nächsten“, für die sich einzusetzen uns das Gebot der Nächstenliebe verpflichtet?



Mit ihrer Arbeit und großzügigem Sponsoring haben sie die „Schaff-Rock-Aktion“ möglich gemacht.

Schifffahrten auf Mosel & Saar

Abfahrten von April bis Oktober

Alle Fahrten auch online buchbar unter: www.moselrundfahrten.de

Ab Trier / Zurlaubener Ufer:

Panorama-Rundfahrten (1 oder 2 Stunden): von April bis Oktober mehrmals täglich

Tagesfahrt Trier-Bernkastel-Trier mit Landgang in Bernkastel: von Mai bis Oktober immer dienstags, donnerstags, samstags und sonntags; Abfahrten während der Heilig-Rock-Tage: 01. / 03. / 05. / 06. / 08. / 10. / 12. und 13. Mai um 09.00 Uhr

Halbtagesfahrt Trier-Saarburg-Trier mit Landgang in Saarburg: von Mai bis Oktober mittwochs u. sonntags; Abfahrten während der Heilig-Rock-Tage: 02. / 06. / 09. und 13. Mai um 12.00 Uhr

Romantische Abendfahrt mit Live-Musik & Tanz: von Mai bis Oktober immer samstags; Abfahrten während der Heilig-Rock-Tage: 05. und 12. Mai um 19.30 Uhr

Seniorenfahrten mit Kaffee & Kuchen: von Mai bis Oktober immer montags und freitags; Abfahrten während der Heilig-Rock-Tage: 04. / 07. und 11. Mai um 15.00 Uhr

Gepflegte Getränke und gut bürgerliche Küche an Bord aller Schiffe! Individuelle Abfahrten für Gruppen nach Vereinbarung möglich!

Personenschiffahrt Gebr. Kolb oHG · Georg-Schmitt-Platz 2 · 54292 Trier
Tel. 0651/26666 · Fax 0651/26337 · info@moselrundfahrten.de



Wir wünschen Ihnen einen schönen Pilgertag!



Öffnungszeiten Café:

Mo.-Fr. 5:30 - 18:00 Uhr

Sa. 5:30 - 17:00 Uhr

So. 8:00 - 17:00 Uhr

Schiffstr. 1b - 54293 Trier-Ehrang

www.back-dietz.de

Papier
Verpackung
Bürobedarf

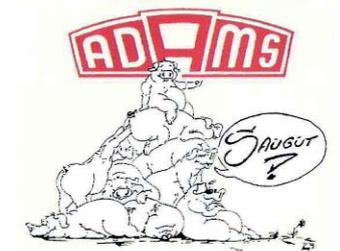
**PAPIER
FRANZEN**

Schreibwaren
Dekoration
Geschenkartikel

Josef Franzen GmbH
Niederkircher Str. 12 · 54294 Trier
Tel.: 0651 - 82780-0 · Fax: -40
www.papier-franzen.de
info@papier-franzen.de



200 Jahre Qualität aus Leidenschaft



Fleischerei & Partyservice

Kyllburg Tel.: 0691/6099

54293 Trier

Fax: 0691/6486

Frühstück und täglich wechselnde Menüs in unserem Bistro.

Pilger willkommen!